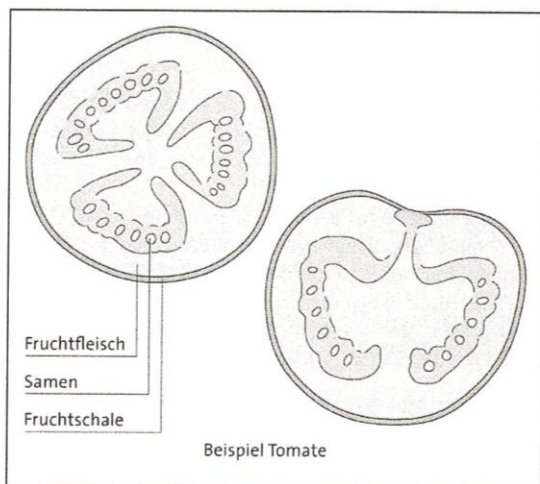


Liebe Schüler der 6b,

na, habt ihr euch schlau gegessen?

Wir starten wieder mit den Lösungen zu den Aufgaben der letzten Stunde:

Aufbau von Früchten



1. *Blick auf die Schnittfläche einer halbierten Tomate* z.B. so

Fruchtform	Aufbau/Eigenschaften	Skizze	Beispiel
Steinfrucht	steinharte Hülle umgibt Samen	bitte aus dem LB abzeichnen	Kirsche, Aprikose, Pflaume
Beere	saftiges Fruchtfleisch hüllt Samen ein		Stachelbeere, Tomate
Nuss	ausgehärtete Fruchtknotenwand umgibt 1 Samen		Haselnuss, Hahnenfuß (Butterblume)
Sammelfrucht	viele kleine Einzelfrüchte werden vom Blütenboden zusammengehalten		Erdbeere, Himbeere, Brombeere
Hülse/Schote	trockene Früchte aus 1 oder 2 Fruchtblättern, platzen nach Reifung auf und geben Samen frei		Raps, Bohne, Erbse

2.

Material B – Fruchtformen

B1 Ordne die abgebildeten Früchte den Grafiken zu! Achte dabei nicht auf die Form der Früchte! Du kannst eine Grafik auch mehr als einer Frucht zuordnen. Eine der Grafiken passt zu keiner der abgebildeten Früchte.

a – 2, b – 4, c – 3, d – 2

B2 Nenne jeweils den Namen der Früchte und ihre jeweilige Fruchtform!

Wassermelone: Beere

Gurke: Beere

Brombeere: Sammelfrucht

Pflaume: Steinfrucht

B3 Nenne den Fachbegriff für die als Grafik dargestellte Fruchtform, die keiner der Früchte zugeordnet werden kann!

Nuss

Verbreitung von Früchten und Samen

Verbreitungsart des Samens	Angepasstheit	Beispiel
durch den Wind Flugfrüchte	Verringerung der Sinkgeschwindigkeit durch kleine Schirme, Flügel, Tragflächen, Haare	Löwenzahn, Ahorn
durch Wasser	Schwimmkörper mit Luft gefüllt: treiben auf Wasseroberfläche mit der Strömung mit	Seerose, Kokospalme (!)
durch Tiere 1. Lockfrüchte 2. Klettfrüchte	besonders bunt, widerstandsfähige Samen (die im Vorgeldarm nicht zersetzt werden) besonders schmackhaft: Ameisenbrot: fettreiches Anhängsel Widerhaken bleiben im Fell oder Gefieder hängen	Kirschen, Schneeball Taubnessel, Veilchen Klette
Selbstverbreitung,	z.B. Schleuderfrüchte: blitzartiges Aufrollen der Fruchtblätter	Springkraut, Besenginster

Aufgabe 2 auf S. 205:

Pflanzenart	Verbreitung
Linde	Flugfrüchte mit kleinen Tragflächen: Wind
Möhre	Klettfrüchte
Holunder	Lockfrüchte
Schöllkraut	Ameisenbrot
Waldrebe	feine Federhaare: Wind

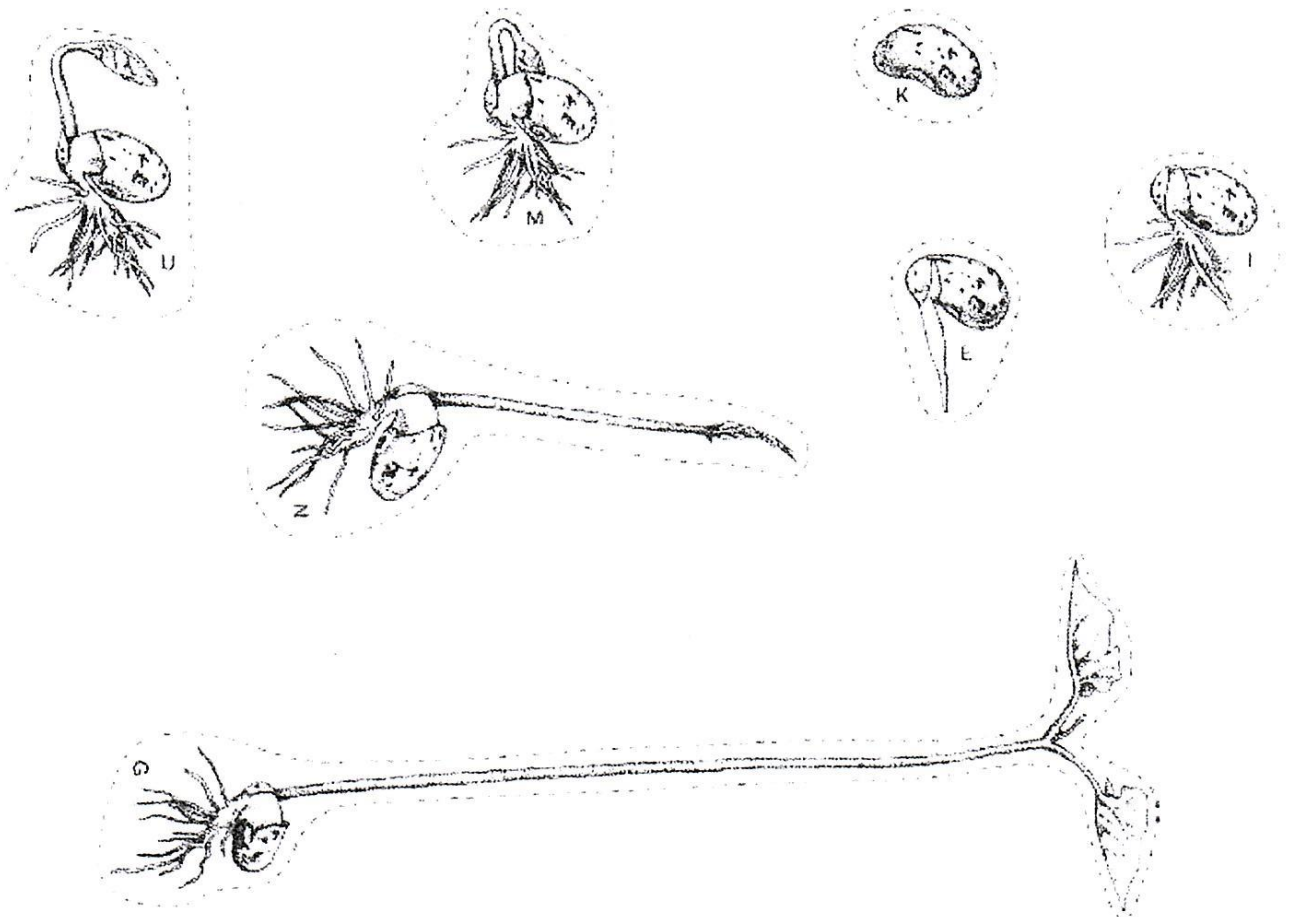
Und heute geht es darum, wie sich **aus einem Samen**, der ja die Mini-pflanze enthält und eine Art Überdauerungsorgan (z.B. über den Winter) ist, **eine große Pflanze entwickelt**

- 1) **Lest** dazu den Informationstext im Lehrbuch, S. 208 bis S.210 .
- 2) **Bearbeitet** alle Aufgaben auf S. 210.
- 3) Schneide die Elemente aus dem AB aus und ordne und beschrifte sie (Aufgaben **1-3 auf dem AB**).

Entwicklung einer neuen Samenpflanze

- Aufgaben:
1. Bringe die Bilder in die richtige Reihenfolge, indem du die Buchstaben notierst.
 2. Ordne den Bildern die passenden Beschreibungen zu, indem du die Zahlen hinter die Buchstaben schreibst.
 3. Schneide die Bilder und Beschreibungen aus und klebe sie richtig geordnet in deinen Hefter ein.

Nummer	Bildbeschreibung
1	Der gebogene Keimstängel drückt sich langsam durch die feuchte Erde. Die Erstlingsblätter werden sichtbar.
2	Seine Samenschale ist weich geworden und die Keimwurzel drängt sich durch die Samenschale nach außen.
3	Seitenwurzeln mit feinen Härchen verankern den Samen im Boden. Die Wasserversorgung des Keimlings ist gesichert.
4	Aus dem Boden saugt der Samen Wasser und quillt auf. Die Sonnenwärme ist wichtig für die weitere Entwicklung.
5	Die Nährstoffreserven in den Keimblättern gehen zu Ende. Aber die Laubblätter sind entfaltet und grün und können nun die Herstellung der Nährstoffe (Fotosynthese) übernehmen.
6	Mithilfe der Nahrung aus den Keimblättern kann die kleine Pflanze gut wachsen. So streckt sich der Stängel weiter nach oben.
7	Der Stängel wird länger und die Laubblätter kommen ans Licht.



Jetzt habt ihr Schritt für Schritt gelernt, wie sich Pflanzen **geschlechtlich** fortpflanzen:

→ indem beide **Geschlechter** beteiligt sind: männlich: Staubbeutel: Pollenkörner: Spermienzelle
Weiblich: Fruchtblatt: Eizelle,

→ es nach der Bestäubung zu einer **Befruchtung** gekommen ist: Eizelle und Spermienzelle verschmelzen miteinander,

→ und schließlich aus der befruchteten Eizelle ein kleiner **Embryo** gewachsen ist, der erst einmal sicher geschützt für seine Reise eingepackt wurde

Pflanzen können aber auch noch etwas anderes: Sie können sich **ungeschlechtlich vermehren**:

4) **Lest** dazu den Text S. 206 und macht Aufgabe 3.

5) LB.S. 206, Aufgabe 4 fragt nach einem Vergleich: sammelt möglichst viele **Gemeinsamkeiten** und **Unterschiede**.

Ich wünsche euch ein schönes Wochenende und haltet durch, es ist nur noch eine Woche!

Schöne Grüße von

Frau Kahl